



HOCHTIEF Construction Austria –  
Service, Sicherheit und Mehrwert  
im Infrastrukturbau

HOCHTIEF Construction Austria  
Amalienstraße 65  
A-1130 Wien  
Tel.: +43 1 9076907-0  
Fax: +43 1 9076907-50  
[www.hochtief-construction.at](http://www.hochtief-construction.at)  
[info-construction@hochtief.at](mailto:info-construction@hochtief.at)



## Bauen Sie auf unsere Kompetenz

**Jedes Bauprojekt stellt spezielle Anforderungen an die Umsetzung.**

HOCHTIEF Construction Austria ist Ihr verlässlicher Partner für alle Projekte in den Bereichen Tiefbau und Infrastruktur. Unser Kompetenzschwerpunkt liegt im Erd- und Straßenbau. Zudem umfasst unser Leistungsspektrum den Eisenbahn- und Bahnhofsbaubereich sowie den Brücken- und Tunnelbau. Unser Fachwissen erstreckt sich auch auf den Bereich Umwelttechnik, wie beispielsweise den Bau von Kraftwerken, Kläranlagen und Wasser-

schutzbauten. Für alle Projekte bündeln wir unser regionales Know-how und unsere technische Ausführungskompetenz.

Alles aus einer Hand: Wir übernehmen die Verantwortung für Ihr Projekt und führen es gemeinsam mit Ihnen zum Erfolg. Sie können sich auf die Erfahrung von Experten verlassen. Dafür stehen unsere Teams, die für Sie logistisch und technisch anspruchsvolle Bauvorhaben realisieren. Qualitäts- und termingerechte Lösungen sind dabei eine Selbstverständlichkeit für uns.

## Aus Visionen Werte schaffen

**Unter dem Dach der HOCHTIEF Aktiengesellschaft bündelt die HOCHTIEF Construction AG mehr als 130 Jahre Erfahrung im traditionellen Kerngeschäft Bauen. Ihr Fokus liegt heute nicht nur auf schlüsselfertigem Hochbau, Tiefbau und Infrastrukturprojekten, sondern umfasst auch Services, die Ihnen bei der Entscheidung und Umsetzung helfen.**

Mit finanzieller Zuverlässigkeit, hervorragender Marktposition und unserem kundenorientierten Angebot sind wir weltweit erfolgreich. Das gibt Ihnen Investitionssicherheit.

Bereits seit 2005 ist HOCHTIEF Construction mit seiner Niederlassung in Österreich aktiv. Ausgehend von erfolgreichen Akquisitionen mehrerer Großprojekte wurde im Jahr 2007 die HOCHTIEF Construction Austria als selbstständige Landesgesellschaft gegründet.

Sie ist eine hundertprozentige Tochter der HOCHTIEF Construction AG und fokussiert sich auf Projekte im Tief-, Infrastruktur- und Ingenieurbau. Die gesamte Wertschöpfungskette wird dabei in Österreich abgedeckt.

HOCHTIEF Construction Austria ergänzt damit das österreichische Hochbauangebot, welches Durst-Bau seit mehr als 20 Jahren als Tochtergesellschaft von HOCHTIEF bietet.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit anderen HOCHTIEF-Töchtern können wir Ihnen zusätzlich zu unserem Kerngeschäft vor- oder nachgelagerte Leistungen auf höchstem Niveau anbieten. Das Ergebnis: Mehrwert über den gesamten Lebenszyklus Ihres Objekts.





## PPP-Projekte – eine Frage der Partnerschaft

Öffentliche Bauvorhaben brauchen neue Ideen. Public-Private-Partnership (PPP) bringt Ihnen viele Vorteile. Sie können Ihre Bauvorhaben schneller umsetzen und den Nutzern effizientere Lösungen bieten. Bau- und Planungszeiten werden verkürzt, die Lebenszykluskosten sinken insgesamt, und es werden Ihnen viele Risiken abgenommen. Wesentlich für die erfolgreiche Umsetzung von PPP-Projekten ist der richtige Geschäftspartner.

HOCHTIEF Construction Austria ist in das Netzwerk eines international führenden Bau dienstleisters integriert und kann somit auf das gesammelte Wissen des Konzerns zugreifen. Daher sind wir gemeinsam mit der HOCHTIEF PPP Solutions GmbH auch bei diesen Projekten der richtige Partner für Sie. Die finanzielle Solidität und das Qualitätsmanagement von HOCHTIEF geben Ihnen dafür die notwendige Sicherheit.

## Lokaler Partner Streif Baulogistik

Auch im Bereich Baulogistik ist HOCHTIEF Construction mit der Streif Baulogistik GmbH hervorragend aufgestellt. Das Leistungsspektrum der hundertprozentigen Tochter der HOCHTIEF Construction AG umfasst Vermietung von Baumaschinen und -geräten sowie Vermietung und Verkauf von Rüstung und Schalung. Ingenieurdienstleistungen rund um die Logistik der Baustelle ergänzen das Angebot. Streif Baulogistik ist unser und damit auch Ihr kompetenter Partner für die zuverlässige Abwicklung komplexer Baulogistik.

Seit Juli 2007 ist Streif Baulogistik mit einer eigenen Landesgesellschaft auch in Österreich präsent. Die Gesellschaft mit Sitz in Himberg bei Wien bietet all ihre Leistungen für den gesamten österreichischen Markt an.

Der Baudienstleister erbringt vor allem projektspezifisch kombinierte Leistungen für Baustelleneinrichtung, Bauabwicklung und Optimierung der Baustellenabläufe – und verringert für Sie damit Zeit- und Kostenaufwand.

Streif Baulogistik ist zugleich Hersteller von innovativen Systemschalungen, wie zum Beispiel StreifLight und StreifTelos. So bieten wir Ihnen eine ganzheitliche, nachhaltige Baulogistik aus der Hand des HOCHTIEF-Konzerns gleich mit an.



## Nordautobahn A5, Ypsilon, Niederösterreich

Vor den Toren Wiens baut HOCHTIEF Construction Austria im Auftrag der Konzessionsgesellschaft Bonaventura in einer Arbeitsgemeinschaft Teile des gigantischen PPP-Straßenbauprojekts Ypsilon. An Bonaventura ist HOCHTIEF PPP Solutions maßgeblich beteiligt. Das Projekt umfasst Abschnitte der Autobahnen A5, S1 und S2, die das sogenannte Weinviertel an die Hauptstadt anschließen werden. Zusammen bilden die einzelnen Baustellen der Nordautobahn und der Nordostumfahrung eine 51 Kilometer lange Strecke.

Die Vorteile für die Region liegen auf der Hand: weniger Verkehr auf den schmalen Landstraßen und in den Orten sowie eine schnellere Verbindung nach Wien und aus der Hauptstadt heraus nach Tschechien. Durch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur wird Niederösterreich zudem ein attraktiverer Standort für Industrie und Gewerbe.

Unsere Teams müssen bei diesem beeindruckenden Infrastrukturprojekt mit gewaltigen Baumaschinen präzise, effizient und durchdacht vorgehen. Die Schaltzentrale für den Bau dieses Großprojekts ist ein eigenes Dorf: 228 Baucontainer bilden das Hauptbüro der Arbeitsgemeinschaft. Mit zirka 150 Angestellten und 160 gewerblichen Mitarbeitern startete das Megaprojekt im Sommer 2007. In Spitzenzeiten meistern mehr als 1500 Menschen das Projekt Ypsilon.

Damit die Anwohner dieser einschneidenden Infrastrukturmaßnahme so wenig wie möglich gestört werden, setzt der Bauherr sein Vertrauen in puncto Anrainerkommunikation ebenfalls in das Betreiberkonsortium um HOCHTIEF. Mit einem Newsletter informiert Bonaventura die betroffenen Anlieger aktuell über den Fortschritt und die nächsten Bauphasen.



Die HOCHTIEF Construction AG bündelt für dieses Projekt ihre gesamte Erfahrung und ihr technisches Know-how im Infrastrukturbau. Streif Baulogistik ist für große Teile der Baustelleneinrichtung verantwortlich und stellt die erforderlichen Baumaschinen und -geräte.

Nur mit Maschinenkraft können die bis zu neun Millionen Kubikmeter Erde des Projekts Ypsilon bewegt werden. Das entspricht dem Fassungsvermögen von 3600 olympischen Schwimmbecken (50 Meter x 25 Meter x 2 Meter).

Für den Bau der betriebsfertigen Autobahnstrecken hat der Bauherr Asfinag der Arbeitsgemeinschaft zirka 800 Millionen Euro überantwortet. Eine Besonderheit an diesem Projekt: Neben der Bauausführung sind sämtliche Planungsleistungen sowie auch Behördenverfahren vom Auftragnehmer zu erbringen oder zu erwirken. Zudem übernimmt die Arbeitsgemeinschaft einige Risiken, die sonst der Auftraggeber trägt, wie etwa das Inflationsrisiko.

### Projektdaten

#### Technische Daten:

- Streckenlänge 51 km
- Bewegte Erdmassen ca. 9 Mio. m<sup>3</sup>
- Lärmschutzmaßnahmen ca. 81 km
- Betondecke Fahrbahn 1,3 Mio. m<sup>2</sup>
- Asphalt 380000 t
- Beton ca. 1,1 Mio. m<sup>3</sup>
- Stahl ca. 80000 t
- 18 Wannengebäude bzw. Unterführungen
- 76 Brückenbauwerke
- 7,4 km Tunnelstrecken (4 Tunnelbauwerke) mit modernster Tunnelausrüstung
- ca. 30 Verkehrszählquerschnitte
- Betriebsgebäude mit Autobahnmeisterei, vollständigem Fuhrpark und eigener Überwachungszentrale für Tunnelstrecken
- 2 Raststätten mit insgesamt 400 Pkw- bzw. 260 Lkw-Parkplätzen, Hotel, Seminarräumen und Lkw-Lenker-Aufenthaltsräumen

#### Bauzeit:

Beginn	2007
Ende	2010



## Projektdaten

### Technische Daten:

#### Haupttunnel

- zweigleisige Streckenröhre, Lockergesteinsvortrieb (L = 3050 m, A = ca. 130 m<sup>2</sup>), Außendurchmesser zirka d = 13 m; WDI Innenschale d = 50 cm, zwei Startschächte, werden zu Notausstiegsschächten ausgebaut, vier weitere Notausstiegsschächte (Abteufung und Ausbau), inklusive der zugehörigen Querschläge (F = ca. 21–23 m) und Ausstiegsgebäude

- obertägige temporäre Grundwasserhaltung, Haus- und Objektsicherungsarbeiten, Erd- und Straßenbau, messungstechnische Überwachung (Erschütterungs- und Schallmessungen sowie geotechnische Messungen)

#### Rohbau:

Ausbruch fest	455 000 m <sup>3</sup>
Wasserförderung über Obertagebrunnen während der Bauzeit	2 600 000 m <sup>3</sup>

#### Stützmittel:

Nassspritzbeton	100 000 m <sup>3</sup>
Bewehrung	5 200 t
Anker (4–16 m)	16 000 Stk.
Spieße	265 000 Stk.
Stahlausbaubögen	140 000 m

#### Innenausbau:

Beton	78 000 m <sup>3</sup>
Bewehrung	12 000 t

#### Bauzeit:

Beginn	Juli 2006
Ende	vorauss. Ende 2010

Nach Fertigstellung des Lainzer Tunnels werden Züge schneller an die innerstädtischen Güterterminals gelangen und Wien umweltschonender durchqueren. Frei werdende Kapazitäten auf der West-, Süd- und Donauländebahn stehen dann für die Verbesserung des Personennahverkehrs zur Verfügung.

Weiters wird durch die Verkehrsverlagerung die Lärm- und Erschütterungsbelastung tausender Anrainer entlang der bestehenden Bahnlinien und Hauptverkehrsstraßen sowie die Schadstoffbelastung aller Wiener durch Lkw-Emissionen deutlich reduziert.

## LT 31 – Maxing, Lainzer Tunnel, Wien

Die neue, mehr als 25 Kilometer lange Verbindungsstrecke zwischen West-, Süd- und Donauländebahn wird Teil der europäischen Hochgeschwindigkeitsstrecke Paris–Budapest. Diese sorgt zukünftig für eine wesentliche Entlastung der Wiener Hauptverkehrswege. Herzstück dieser Verbindung ist der 12,8 Kilometer lange Lainzer Tunnel. Er besteht aus vier Teilabschnitten: Verknüpfung Westbahn, Einbindung Südbahn, Anbindung Donauländebahn und einem Verbindungstunnel.

Eine Arbeitsgemeinschaft unter der technischen Federführung der HOCHTIEF Construction Austria ist für die bautechnische Realisierung des Bauloses LT 31 im Teilabschnitt Verbindungstunnel verantwortlich. Der Auftrag umfasst einen zirka drei Kilometer langen, zweigleisigen Tunnel mit zugehörigen Sicherheitsausstiegen, der in bergmännischer Bauweise mit Ulmenstollenvortrieb hergestellt wird. Er verläuft teils unter einer bestehenden Bahntrasse und teils unter städtischer Bebauung. Der Tunnel wird von zwei vertikalen Startschächten ausgehend jeweils beidseitig aufgeföhren.

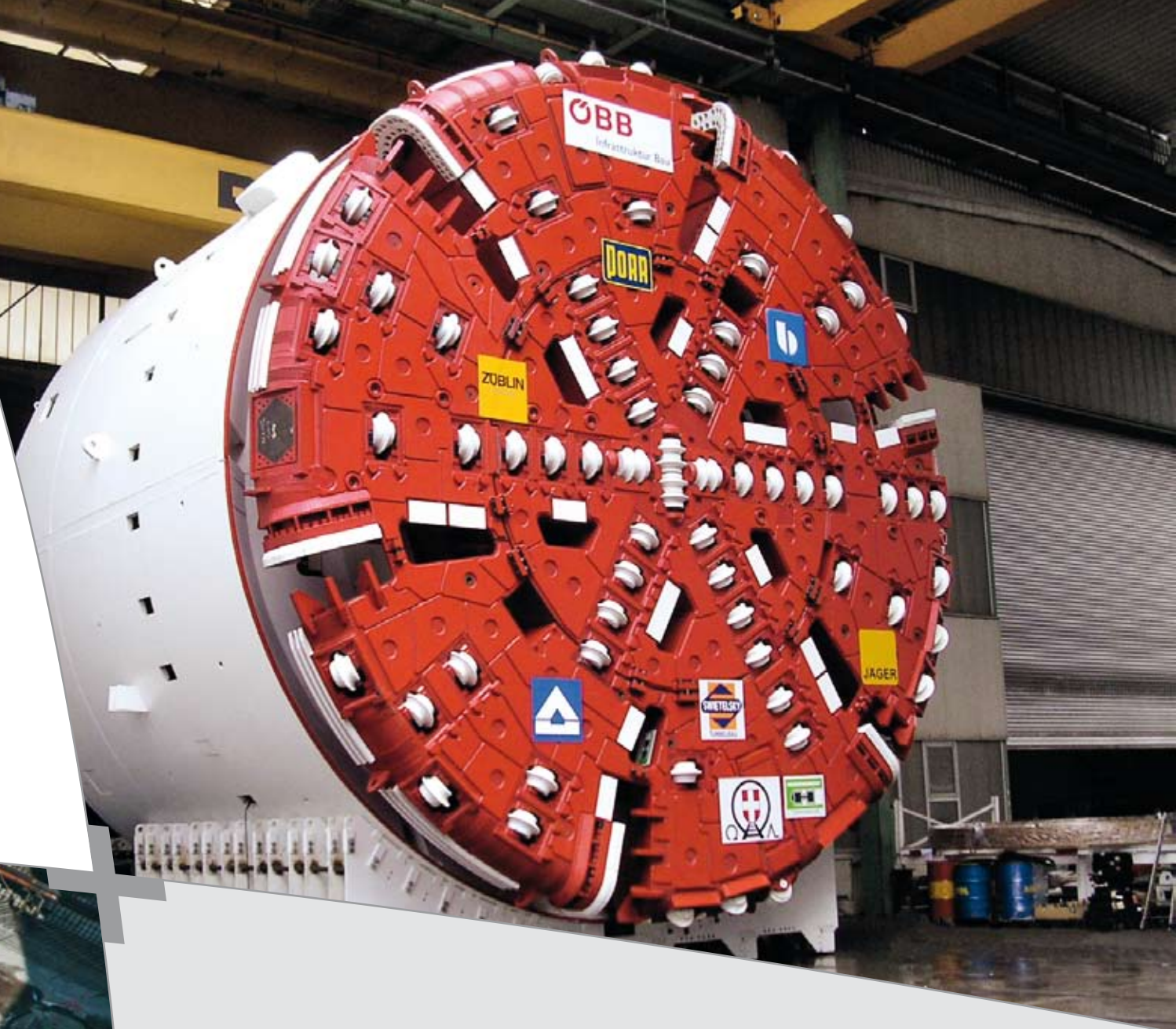
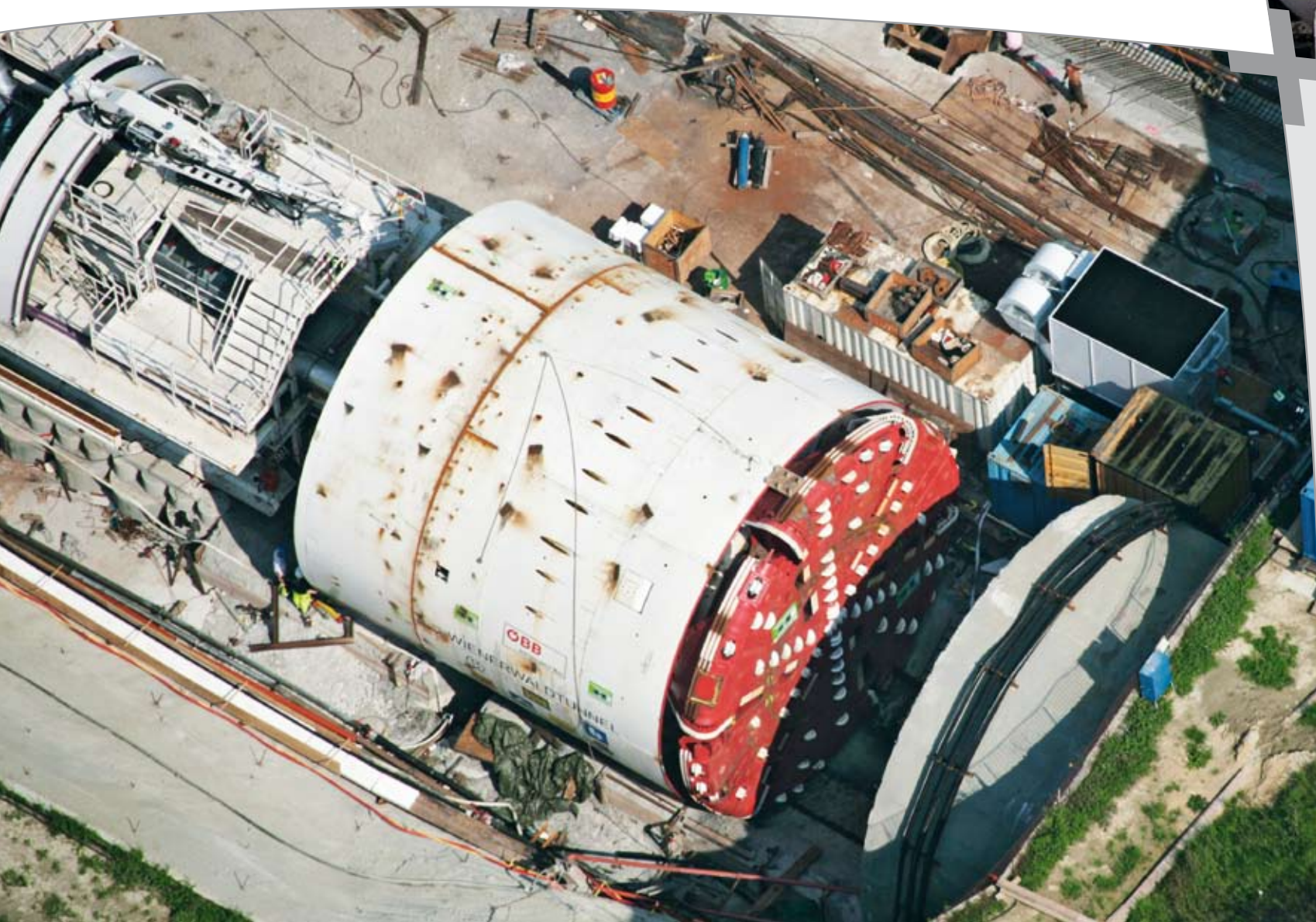


## Wienerwaldtunnel, Niederösterreich

Im Zuge des Ausbaus der Westbahn baut HOCHTIEF Construction Austria in einer Arbeitsgemeinschaft für die ÖBB Infrastruktur Bau-AG einen neuen Streckenabschnitt zwischen Wien und St. Pölten. Der mehr als 13 Kilometer lange Wienerwaldtunnel ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Neubaustrecke. Er unterfährt den zwischen Gablitz und Mauerbach liegenden Höhenrücken des nördlichen Teils des Wienerwalds mit Überdeckungen zwischen 25 und 400 Metern.

Das Projekt an der Landesgrenze von der Bundeshauptstadt Wien zum Bundesland Niederösterreich hat im Sommer 2004 begonnen. Bis zum Jahr 2009

werden über zwei Millionen Kubikmeter Gestein teils im konventionellen Bagger-, teils im Sprengvortrieb oder mithilfe einer gigantischen Tunnelbohrmaschine ausgebrochen. Dies entspricht nahezu dem Volumen der Cheopspyramide. Für den Ausbau werden 430 000 Kubikmeter Beton und 90 000 Kubikmeter Spritzbeton benötigt. Zudem werden zirka 60 000 Tübbinge – die zur Sicherung und Auskleidung der Tunnelinnenschale dienen – verbaut. Für die Herstellung der Tübbinge und des Ortbetons wurde auf der Baustelleneinrichtungsfläche ein eigenes Mischwerk und eine Fertigteile-Produktionslinie installiert.



### Bauabschnitte

#### • Ostvortrieb:

von Wien-Weidlingau in Richtung Westen (2 350 Meter zweigleisiger Tunnel in Neuer Österreichischer Tunnelbauweise (NÖT), Ausbruchquerschnitt A = 120 bis 245 Quadratmeter), bergmännischer Vortrieb und Ulmenstollenvortrieb, unter anderem mit Ausführung des Übergangs einer zweigleisigen Streckenröhre zu zwei eingleisigen Streckenröhren, von drei Fluchtstollen und zwei Notausstiegsschächten sowie eines Notfallentlüftungsschachts. Die Schächte werden im Raise-Bore-Verfahren hergestellt.

#### • Deponie Taglesberg:

Herstellung eines zirka 470 Meter langen Schutterstollens für die Schutterung des Ausbruchmaterials mittels Förderbändern (Gefälle: 32 Prozent); Einbau des Ausbruchmaterials des Westvortriebs von zirka 860 000 Kubikmetern

#### • Westvortrieb:

von Chorherrn, Niederösterreich, in Richtung Osten, maschineller Vortrieb mit zwei Tunnelbohrmaschinen mit Hartgesteinsbohrkopf (D = 10,63 Meter) 2 x 10 750 Meter kontinuierlicher TBM-Vortrieb, Ausbruchquerschnitt A = 87 Quadratmeter, Erstellung von 21 Querschlägen und vier Wendemischen, Ausbau mittels Tübbingen und druckwasserentlasteter Innenschale

#### • Freilandabschnitt:

Erd- und Straßenbau, Landschaftsbau, Rekultivierungen; Einbau von zirka 1,2 Millionen Kubikmeter Ausbruchmaterial aus dem Westvortrieb auf einer Länge von zirka elf Kilometern für den Bau einer Begleitstraße und von Gleisdammkörpern



## Umfahrung B 63, Burgenland

Im Jahr 2005 haben wir mit dem Neubau der Umfahrung Dürnbach-Schachendorf der Bundesstraße B63 Steinamangerer Straße auf einer Länge von 8,295 Kilometern mit einer Gesamtfahrbahnbreite von 8,50 Metern begonnen. Für die Burgenländische Landesregierung führen wir den Bauabschnitt in einer Arbeitsgemeinschaft aus.

Die Strecke gliedert sich abwechselnd in zwei Einschnittsbereiche und zwei Dammbereiche, wobei insgesamt 4,6 Kilometer in das Gelände eingeschnitten und 3,7 Kilometer in Dammlage geschüttet werden.

Straßen und Wirtschaftswege werden auf vier neuen Straßenbrücken über die Trasse geführt. Beidseitig der Trasse bauen wir insgesamt zirka 12,4 Kilometer neue Wege. Zudem errichten wir für die Eisenbahnstrecke der Südburgenländischen Regionalbahn eine Stahlbrücke über die neue Umfahrung.

Neben der Schüttung eines Lärm- und Sichtschutzdamms auf einer Länge von 1,5 Kilometern und der Herstellung von Wildschutzzäunen sorgen wir durch die Errichtung von drei Hochwasserretentionsbecken für die Hochwassersicherheit der neuen Trasse.

### Projektdate

#### Technische Daten:

Beton	2 600 m <sup>3</sup>
Bewehrungsstahl	300 t
Bohrpfähle DN90	800 m
Stahlbrückenbau	152 t
Offener Abtrag/Aushub	843 000 m <sup>3</sup>
Schüttungen	463 000 m <sup>3</sup>
Tragschichten	92 000 m <sup>2</sup>
Bituminöse Schichten	190 000 m <sup>2</sup>
Stahlleitschienen	2 600 m

#### Tragwerke:

Ausführung	Gesamtstützweite
3-feldrig, Stahlbeton	58 m
3-feldrig, Stahlbetonrahmen	36 m
2-feldrig, Stahlbetonrahmen	28 m
1-feldrig, Stahlbetonrahmen	10 m
1-feldrig, Stahl	32 m

#### Bauzeit:

Beginn	Oktober 2005
Gesamtfertigstellung	Juni 2009

## Kläranlage Leibnitz, Steiermark

Für den Abwasserverband Leibnitz-Wagna-Kaindorf in der Steiermark passen wir die Verbandskläranlage Leibnitz nach den Bestimmungen des Umweltförderungsgesetzes an den Stand der Technik an und erweitern diese auf eine Kapazität von 50 000 Einwohnerwerten (EW). Das Projekt ist ein weiteres Beispiel für die unternehmensinterne Vernetzung von HOCHTIEF Construction. Gemeinsam mit den Kompetenzzentren im Konzern bündeln wir die technische Kompetenz beim Bau von Kläranlagen und unser Know-how vor Ort. Unser Auftrag umfasst sämtliche Lieferungen und Leistungen für die maschinentechnische Ausrüstung, die Zug um Zug mit den Bauarbeiten für die Neu- und Umgestaltung der Kläranlage zusammenlaufen.

Nach erfolgter Montage und Fertigstellung der Gesamtanlage wird die Kläranlage durch einen zweimonatigen Probetrieb auf die gesetzlichen Vorgaben eingestellt.

### Projektdate

#### Technische Daten:

Verarbeiteter Edelstahl	160 t
Verarbeiteter Stahl	20 t
Kapazitätserweiterung von	40 000 EW
auf	50 000 EW

### Maschinentechnik

#### (Lieferung und Einbau):

Abwasserbehandlung, Schlammbehandlung, Pumpen und Rührwerke, gas- und wärmetechnische Ausrüstung, Armaturen, Rohrleitungen, Prozessluft, Brunnen für Brauchwasser, Messgeräte, Fällmittelstation, Abluft, Hebezeuge

#### Bauzeit:

Beginn	Mai 2007
Ende	Dezember 2009





## Mehrwert im Infrastrukturbau

Aus unserer Vision haben wir vier Leitlinien abgeleitet, die die Richtschnur unseres Handelns bilden. Sie sind für alle HOCHTIEF-Mitarbeiter verbindlich und eine verlässliche Grundlage der geschäftlichen Beziehungen mit unseren Partnern, Kunden und Aktionären. Die Leitlinien beziehen sich auf die vier Grundsätze: kundengerechtes Leistungsangebot, erfolgreiche Mitarbeiter, nachhaltiges Handeln und wertorientierte Strategie.

Auf Basis höchster Qualifikation schaffen wir mit unseren Mitarbeitern Werte für unsere Kunden. Aus seiner Kernkompetenz Bauen heraus erweitert HOCHTIEF mit vielfältigen innovativen Lösungen, dem Konzessionsgeschäft und spezialisierten Dienstleistungen systematisch seine Angebotspalette.

Vernetzung und Mehrwert sind ausschlaggebend für unseren nachhaltigen Geschäftserfolg. Die Angebotspalette von HOCHTIEF deckt die gesamte Wertschöpfungskette von Projekten ab. Die vier Module Entwicklung, Bau, Dienstleistungen sowie Konzessionen und Betrieb greifen dabei wie Zahnräder ineinander. Alle Leistungen aus einer Hand anzubieten – das erfordert eine intensive Zusammenarbeit der verschiedenen Unternehmensbereiche.

So finden wir gemeinsam mit Ihnen individuelle und nachhaltige Lösungen.

## Wir bauen die Welt von morgen

Innovation, Kompetenz, Partnerschaftlichkeit und Transparenz prägen das Geschäft von HOCHTIEF. Wir sind unseren Kunden ein verlässlicher, vertrauenswürdiger Partner und setzen auf Qualität – in allen Projektphasen, für unsere gesamte Angebotspalette.

An diesen Leitsätzen orientieren wir uns, und wir arbeiten gezielt an der Erfüllung unserer Vision: „HOCHTIEF baut die Welt von morgen. – Gemeinsam mit unseren Partnern gestalten wir Lebensräume, schlagen Brücken, gehen neue Wege und steigern nachhaltig die uns anvertrauten Werte.“

